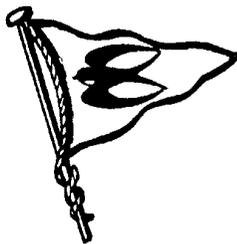


# Die Schwalbenpost



des Biller Wassersport „Schwalbe“  
von 1928 e. V.

Termine, Informationen, Sensationen,  
Ergebnisse, Wissenswertes, Lustiges  
und Sonstiges über unseren Sport.

**Ausgabe**

**4 / 2023**

Oktober / November / Dezember



Ostsee Priwall - Schönhagen

BWS – Homepage: [www.bws-schwalbe.de](http://www.bws-schwalbe.de)

# Inhaltsverzeichnis



---

<b>Feste Termine:</b> Trainingszeiten .....	3
<b>Termine:</b> .....	4
<b>Aktuelles:</b> Thema Fahrtenbücher .....	6
Wintergymnastik in der Halle .....	7
Wanderspäß mit NW geht weiter .....	7
Fahrtenangebot von NW .....	8
Sektempfang .....	8
Gemeinschaftsarbeit in Barum .....	9
Herbstwanderung .....	10
Grünkohlessen am ersten Advent .....	11
Neue Mitglieder .....	11
<b>Vorstand:</b> Bericht aus dem Vorstand .....	12
<b>Bootshauswart:</b> Der Bootshauswart informiert .....	13
Vom Bootshauswart .....	15
<b>Wanderfahrten:</b> Hooge und umzu 2023 .....	16
Eine lange Tour – ODER? .....	20
Priwall gen Westen 2023 .....	24
Vier Seen Fahrt Bederkesa 2023 .....	26
Alster im Regen 2023 .....	29
<b>Geburtstage:</b> Oktober bis Dezember .....	30
<b>Vorstandsmitglieder:</b> .....	31
<b>Redaktionsschluss:</b> .....	32



# Feste Termine

Winterhalbjahr



---

## T r a i n i n g s z e i t e n

### Dienstags

Wintertraining

Bei gutem Wetter Paddeln, sonst Laufen, Gymnastik, Krafttraining u. a.  
Ab dem **12.10.2023** treffen sich trainingshungrige Ü 18 ab **17.30 Uhr**  
am Bootshaus. Bitte beachtet, dass ihr das richtige Trainingszeug fürs  
Paddeln, Laufen etc. dabei habt.

### Donnerstags

Hallentraining

ab Donnerstag, **01.11.2023**.

Für U 18 ab **17.30 bis 19.00** Uhr oder, wer will, auch länger. Für Ü 18  
ab **18:30 Uhr** in der großen Turnhalle der Schule Hermannstal.

## Ausgleichsaktivitäten für jedes Alter

### Dienstags

Bei gutem Wetter soll auch weiterhin gegen 18.00 Uhr ins Boot  
gestiegen werden und eine längere oder kürzere Runde gefahren werden  
Anschließend Klönschnack im Bootshaus möglich.

### Mittwochs

18.10.2023 geplanter Start der alle 14 Tage stattfindenden  
Mittwochswanderungen zusammen mit NW.

### Donnerstags

05.10.2023 geplanter Start der wöchentlichen Wintergymnastik von  
18.00-19.30 Uhr in der Halle Ritterstraße zusammen mit NW.

# Termine



Notwendige Aktualisierungen findet ihr auf der Homepage, bzw. in den Ausschreibungen am Schwarzen Brett

## *Oktober*

- Sa **07.10.23**                    **Gemeinschaftsarbeit BWS**  
Von 10.00 bis 16.00 Uhr
- Sa-So **07.-15.10.23**        **Lahnfahrt**
- Di **10.10.23**                    **Abgabe Fahrtenbücher**
- Sa. **21.10.23**                    **Elbefahrt**
- So **22.10.23**                    **Queen Mary 2 und Sektempfang bei NW**  
10.00 Uhr ab NW- Hamburg
- So **29.10.23**                    **Kanu-Polo Abschlussturnier St. Pauli**  
Von 9.00 bis 17.00 Uhr *NN*

## *November*

- Sa **04.11.23**                    **Gemeinschaftsarbeit BWS**  
von 10.00 bis 16.00 Uhr
- Barum Gemeinschaftsarbeit**  
Von 10.00 bis 16.00 Uhr
- Sa **11.11.23**                    **Kleinflussfahrt**
- So **12.11.23**                    **Herbstwanderung**  
Siehe Seite 10
- Schwimmhalle Bäderland St. Pauli**  
Kentertraining und Kanupolo  
Von 9.00 bis 11.00 Uhr *NN*

## *Dezember*

- Sa **02.12.23**                    **Gemeinschaftsarbeit BWS**  
Von 10.00 bis 16.00 Uhr

---

So 03.12.23

**Grünkohlessen**

BWS ab 12.30 Uhr siehe Seite 11

**Schwimmhalle Bäderland St. Pauli**

Kentertraining und Kanupolo

Von 15.00 bis 17.00 Uhr

NN

So 10.12.23

**Nikolausregatta in Ratzeburg**

Sa/So 16./17.12.23

**Untereibe Pagensand mit Zelt**

*Januar 2024*

So 21.01.24

**Schwimmhalle Bäderland St. Pauli**

Kentertraining und Kanupolo

**Von 13.00 bis 15.00 Uhr NUR HKV Jugend**

Von 15.00 bis 17.00 Uhr

NN

Sa/So 27./28.01.24

**Hallenturnier Schwimmhalle St. Pauli**

27.01.: von 15.00 bis 24.00 Uhr

28.01.: von 8.00 bis ca. 17.00 Uhr

NN

*Februar*

So 11.02.24

**Schwimmhalle Bäderland St. Pauli**

Kentertraining und Kanupolo

Von 14.00 bis 16.00 Uhr

NN

*März*

So 03.03.24

**Schwimmhalle St. Pauli NUR HKV Jugend**

Kentertraining und Kanupolo

Von 9.00 bis 11.00 Uhr

NN

*April*

So 07.04.24

**Schwimmhalle Bäderland St. Pauli**

Kentertraining und Kanupolo

Von 10.00 bis 12.00 Uhr

NN





## Thema Fahrtenbücher

### Abgabe Termin 2023

Es ist wieder soweit! Die Saison ist fast gelaufen.

Hier noch eine wichtige Erinnerung:

Bitte die Papier Fahrtenbücher fertig ausfüllen, Kilometer addieren, und am Ende bitte mit

„Ich bitte um Bestätigung“  
Datum und Unterschrift

unterschreiben. Für diejenigen, die dieses Jahr auch ein Abzeichen erpaddelt haben, bitte dieses auch dort beantragen. Bitte am Anfang des Heftes die Datenschutzerklärung beachten und auch Unterschreiben.

Termin für die Abgabe ist spätestens der 10.10.2023 im Bootshaus!

Entsprechend gilt das auch für das elektronische Fahrtenbuch. Hier auch alle Fahrten fertig eintragen. Dann unter dem Reiter „Wettbewerbe“ das Wanderfahrer Abzeichen beantragen.

Termin hier: bis spätestens 10.10.2023 fertigstellen.

Gerne können die Bücher und eFB früher fertiggestellt werden, dann kann ich eher mit der Auswertung beginnen.

Euer Wanderwart



---

## **Winter-Gymnastik in der Halle**

Am 05. Oktober starten wir wieder in die Wintergymnastik Saison! Diese findet gemeinsam mit den Niederdeutschen Wanderpaddler (NW) – unserem Kooperationsverein – in der Turnhalle der Gewerbeschule 6 Richardstraße/Ecke Hamburger Straße statt. Und zwar jeden Donnerstag von 18:00 bis 19:30 Uhr. Wir haben dort Lene als ausgebildete Übungsleiterin, die uns über Winter in Schwung hält oder auch bringt!

Bitte bringt eine Matte oder großes Laken für Übungen auf dem Hallenboden mit. Die Nutzung der Umkleiden und Duschen ist nach derzeitiger Regelung möglich.

Interessierte Bitte ich, sich unbedingt vorher anzumelden.

## **Wanderspaß mit NW geht weiter !**

Startdatum für den kommenden Winter ist der 18. Oktober. Ab dann sind wir mit NW mittwochs alle 14 Tage auf einer Wanderung unterwegs. Die Etappen haben eine Länge von etwa 12 – 16 km. Unterwegs ist Selbstverpflegung angesagt. Anschließend wird ein Café oder eine Bäckerei besucht, um den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Treffpunkt ist häufig der Hauptbahnhof / Ausgang Wandelhalle zum Schauspielhaus um 10:00 Uhr oder um 10:30 Uhr weiter draußen in einem Stadtteil. Die Zeiten sind immer so gewählt, dass man mit einer 9-Uhr-Tageskarte den Treffpunkt erreichen kann.

Etwa eine Woche vor der Wanderung erscheinen die näheren Angaben auf der NW-homepage - [nw-hamburg.de](http://nw-hamburg.de) - unter Aktionen/Termine



---

# Hamburger Kanu Verband

Liebe Hamburger Paddler\*innen,

Im Juli gab es trotz Ferien eine gute Beteiligung an den Stegbauterminen in Barum – und der neue Steg ist fertig und zur Zeit nutzbar. Zu den Wasserseiten ist er mit einer rot-weißen Kette mit Flatterbandeinlagen gegen Enten/Gänse gesichert. Die Ketten lassen sich auch vom Wasser durch Karabiner lösen. Bitte nach Benutzung wieder schließen! In Stegrichtung zum Land gibt es eine Bootsrolle und dort sollten Boote auch gelagert werden. Leider werden wir den neuen Steg im September noch mal sperren, weil der Zugang und die Böschung um die Bootsrolle dann mit Grassaat eingesät wird und voraussichtlich erst ab April 2024 wieder nutzbar sein wird. Zwischenzeitlich bleibt der kleine Steg direkt vor der Heimtreppe nutzbar!

Jetzt suchen wir nochmals **Mitstreiter für unseren Jahresendtermin**, der sich vor allem mit Laubbeseitigung und Grünschnitt beschäftigen wird. Da wir die Knicks wieder zu Knicks machen wollen, gibt es auch wieder Feuerholz, daß mitgenommen werden kann. Abhängig von der Beteiligung sind auch weitere - vor allem handwerkliche - Arbeiten angesagt. Unter anderem wäre es schön, wenn jemand mit einer Hilti kommen könnte, weil wir am Rande des Zeltplatzes die ersten 20cm einer alten Betongrube (1m x 1m) wegarbeiten wollen.

## Gemeinschaftsarbeit in Barum

**Sonnabend, 04. November 2023 von 10:00 bis 17:00 Uhr**

**Anmeldeschluß ist Dienstag der 31. Oktober 2023.**

**Diese Anmeldungen bitte direkt an:**

**barum-beauftragter@hamburger-kanu-verband.de  
(alternativ per Telefon 040-732 65 16 /bitte AB nutzen)**

Ihr könnt auch vom 4. auf den 5.11. übernachten im eigenen Zelt/Wohnwagen/Wohnmobil oder auch im Heim (Sponsoring by HKV!)! Dies ermöglicht eine Paddel-, Wander- oder Fahrradtour am Sonntag vor Ort! Dafür ist allerdings Selbstverpflegung angesagt.

**Verpflegung: wir sorgen für ein Mittagessen und Kaffee/Tee am Sonnabend, sowie Getränke während des Arbeitseinsatzes. Vegetarier bitte anmelden!**

Gerne können auch nur halbe Tage gearbeitet werden. In dem Fall bitte in eurer Anmeldung An- und Abreisezeiten für die Essensplanung angeben.

In beschränktem Umfang sind auch Mitfahrgelegenheiten möglich. Auch die Bahn bis Bardowick kann genutzt werden und von dort mit Fahrrad nach Barum (ca 1/2 Stunde).

Die Organisation am 4.11. wird von Burckhard geleitet.

Wir freuen uns auf Euch!

Viele Grüße  
Andrea Sönnichsen-Enders  
HKV-Präsidentin

Burckhard Heine  
HKV-Beauftragter für Instandhaltung/Barum

---

## **Herbstwanderung am Sonntag, den 12. November 2023**

Diesmal wollen wir mit euch im Osten Hamburgs wandern.

Wir treffen uns um 10 Uhr am U-Bahn Ausgang Mümmelmannsberg (U2) in Fahrtrichtung. Dann geht's weiter in Richtung Boberger Niederung. Auf dem Walter Hammer Weg geht's nach Bergedorf. Dort wollen wir Pause in einem Restaurant machen. Danach wandern wir auf einem anderen Weg nach Mümmelmannsberg zurück. Wer nach der Mittagspause nicht mehr weiter gehen möchte hat die Möglichkeit mit der S-Bahn oder einem Bus in Richtung Hamburg zurückzufahren.

Bitte meldet euch bis spätestens 31. Oktober an, wir bestellen dann einen Tisch.

Im Verein hängt eine Anmeldeleiste oder ihr meldet euch per mail oder Telefon.

Wir bestellen gutes Wanderwetter und freuen auf einen schönen Tag mit euch.



---

## Grünkohlessen am ersten Advent

Traditionell findet bei Schwalbe das vorweihnachtliche Grünkohlessen statt. Wir treffen uns um 12:00 Uhr im Clubraum zum Klönen und genießen den Grünkohl mit Röstkartoffeln und wahlweise Kasseler, Backe und Kohlwurst. Wie immer gibt es auch einen Verdauungsschnaps und im Anschluss Kaffee und Stollen.

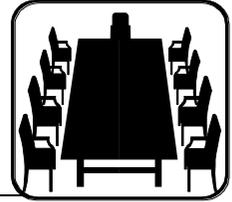
Für die Organisation bitten wir um Anmeldung bis Dienstag 21. November unter Vorkasse von 9 Euro pro Person.

Liebe Grüße



Unsere neuen Mitglieder  
begrüßen wir herzlich  
in der Gemeinschaft der Schwalben

# Vorstand



---

## Bericht aus dem Vorstand

Es wurde mittlerweile hinsichtlich der Energiesparmöglichkeiten für unser Bootshaus und in diesem Zusammenhang auch über Solarenergie Informationen eingeholt. Auf der nächsten Vorstandssitzung wird der Vorstand über den Stand der Dinge auf dem Laufenden gehalten.

Hinsichtlich der Spundwand bleiben wir am Ball. Unbedingter Handlungsbedarf zur Gefahrenabwehr besteht zunächst einmal nicht.

Der HSB bietet einen Energienothilfe-Zuschuss in Höhe von mindestens 50 % an. Unser Kassenwart wird diesen beantragen, wenn es für uns Sinn macht resp. infrage kommt.

Sowohl das Hammer Sommerfest als auch das Stadtteilstadt Rothenburgsort musste leider in diesem Jahr ohne unsere Beteiligung stattfinden, aber für das nächste Jahr sind wir sehr zuversichtlich.

Unsere Homepage wird langsam, aber sie wird. Für die Benutzung ist zeitnah eine Schulung für uns Vorstandsmitglieder vorgesehen.

Unser Bootshauswart wird bei der nächsten Jahresmitgliederversammlung nicht wieder für den Posten des Bootshauswartes kandidieren, ist aber gerne bereit, eine/n Nachfolger/in gründlich einzuarbeiten. Nur erstmal haben ein Gewehr, dann schießen! Vorstandsarbeit hat zwar nicht selten etwas mit Arbeit zu tun, macht aber auch viel Freude! Um bei uns mitzumachen, muss Frau/Mann ja nicht gleich einen kompletten Bereich übernehmen, einzelne Aufgabenbereiche als Vorstandsbeauftragte/r reichen zunächst durchaus. Wir brauchen Euch, Euer Engagement und auch Eure Ideen! Wer Lust hat: Die nächste Vorstandssitzung findet am 25.10.23 um 18.00 Uhr statt. Teilnehmen kann/darf jede/r!!



## Der Bootshauswart informiert

Liebe Schwalben oder soll ich sagen Dreckspatzen?

Nein, ganz soweit ist es noch nicht gekommen, denn immer wieder wird der schwimmende Müll/Dreck aus der Bille entnommen und in die Mülltonnen getan.

Das finde ich gut – aber leider wird der Müll nicht sortiert, d. h. der Müll landet in irgendeiner Mülltonne, auch wenn der Müll dort nicht reingehört. (siehe Bild 1 und 2)



*Bild 1: Inhalt grüne Biomülltonne*

*Bild 2: Inhalt gelbe Recyclingtonne*

Wir haben ein 4 Tonnen-System zur Mülltrennung (siehe Bild 3)

1. Papiertonne – schwarz mit blauem Deckel
2. Biotonne – grün mit rotem Deckel
3. Recyclingtonne – schwarz mit gelbem Deckel
4. Restmülltonne – schwarz mit rotem Deckel



*Unsere verschiedenen Mülltonnen*

Auf den Tonnen habe ich neue Aufkleber geklebt, auf denen zu erkennen ist, was dort rein gehört und am Info-Brett sind zusätzliche Informationen angepinnt.

Sollte etwas nicht klar sein oder Ihr habt Fragen, dann sprecht den Bootshauswart an!

Ich finde eine Mülltrennung gut und bei uns zu Hause habe ich auch das 4 Tonnen – System. Meine persönliche Bitte: Macht mit bei der Mülltrennung – der Umwelt zuliebe und denkt an / schaut in die Zukunft.

Danke an alle, die so handeln wie es hier im Verein sein sollte.

PS: Ich möchte nicht mehr zu den Abholterminen den Müll erst sortieren müssen.



---

## Vom Bootshauswart

Ich höre auf, so habe ich das auf der letzten Vorstandssitzung dem Vorstandsteam mitgeteilt.

Damit habe ich nicht das Paddeln gemeint, sondern meinen Posten als Bootshauswart.

Das Paddeln soll bei mir an erster Stelle stehen, wenn ich zum Bootshaus komme und nicht die typischen Arbeiten eines Bootshauswartes.

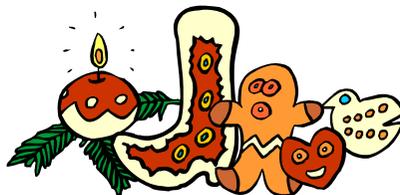
Um den Übergang für eine/einen/oder einem Bootshauswart-Team zu unterstützen, werde ich bis Juli 2024 zur Verfügung stehen. In dieser Zeit kann ich bei Fragen oder Klärungen mein Wissen noch mit einbringen. Ich kann auch das eine oder andere Projekt übernehmen aber die einfachen Bootshausarbeiten nicht mehr.

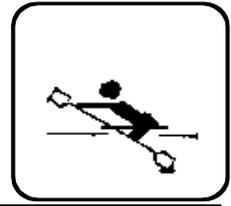
Damit Du/Ihr eine Übersicht bekommt, was der Bootshauswart zu tun hat, habe ich eine „Stellenbeschreibung“ am Infobrett im Bootshaus ausgehängt.

Ab Juli 2024 bin ich auch nicht mehr so häufig am Bootshaus, sondern mit dem Seekajak unterwegs. Ich habe viele Touren, die ich noch machen möchte, solange es geht.

Wer mehr Informationen haben möchte, der kann mich aber auch das Vorstandsteam ansprechen.

Werde doch ein Teil des Teams und bring neuen Schwung mit rein, ich würde mich freuen

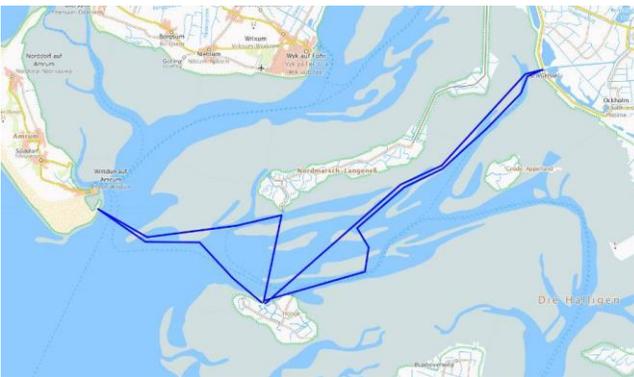




## Hooge und umzu 2023

Eine Ausschreibung der Salzwasserunion in Verbindung mit dem Ring der Einzelpaddler von Eckart Pfeffer soll nach Nordfriesland gehen. Olaf und Christian hatten sich angemeldet, aber zu spät. Damit waren die beiden erst mal auf der Warteliste. Eckart hat dann doch noch einen zweiten Fahrtenleiter gefunden. Simone Arras hat sich bereit erklärt Eckart zu unterstützen. Damit konnten wir doch mit nach Hooge.

Insgesamt 14 Paddler starteten am Freitag, den 07.07. von Schlüttsiel in Nordfriesland. Start war am Freitag um 12:00 Uhr am Bootshaus zum Laden. Treffen sollte um 15:00 Uhr in Schlüttsiel sein. Wir waren pünktlich am Treffpunkt an der Seglerrampe. Abladen und in Ruhe das Boot packen.



Hochwasser sollte in Schlüttsiel kurz vor 18:00 Uhr sein. Wir starteten 1 Stunde vor Hochwasser in Richtung Hooge. Bei Hochwasser sind in Nordfriesland die Sandbänke unter Wasser und mit dem Kajak über-

fahrbar, daher konnten wir aus dem Hafen und dann direkt Richtung Hooge paddeln. Nach ca. 90 Minuten immer am Tonnenstrich von Langeness entlang erreichten wir Tonne L30.

Ab hier kann man schon das Gestell des Fähranlegers von Hooge sehen. Kurz danach zeigt sich auch schon das eigentliche Ziel: das Stelzen-Haus beim Yachthafen auf Hooge. Ist schon toll in Richtung der untergehenden Sonne zu paddeln. Mit leichtem Rückenwind erreichten wir die Rampe neben der Hafeneinfahrt des Seglerhafens. Ungewohnt viel Seegras hat sich bei dem Unwetter die vorherigen Tage angesammelt, das machte den Ausstieg recht rutschig. Mit vereinten Kräften und Tragegurten ging das

---

Aussteigen und Tragen der Boote auf den Zeltplatz recht zügig. Wie immer nach dem Anlanden und sortieren waren die Zelte schnell aufgebaut. Nach dem Abendessen war der Sonnenuntergang auf dem Deich eine Augenweide. In Sichtweite von Langeness und Amrum sowie dessen Leuchttürme und Leuchtfeuer gab es den perfekten Sonnenuntergang mit leuchtenden Wolken. Der Tag war schon lang und der Schlafsack wartet.



Der Samstag startet mit dem lauten Geschrei der vielen Vögel nebenan auf der Wiese. Die Sonne hat zum Glück nicht so viel Kraft, um das Zelt aufzuheizen. Daher geht dämmern bis man dann doch aufstehen muss. Nach dem Müsli-Frühstück und Stullen vorbereiten gab es das Meeting für den Tagesplan: Heute geht es erst nach Norden zum Fahrwasser Süderau. Dann nach Westen am Tonnenstrich bis Tonne 4. Dann weiter zum Stand auf Hooge. Der Rückweg geht den Weg zurück nach Osten nach Hiligenley auf Langeness. Weiter direkt nach Suden nach Hooge zurück.

Olaf und Christian hatten die Ehre für die Gruppe die Navigation zu übernehmen. Also Einsetzen an der Rampe kurz vor Niedrigwasser, und los nach Sammeln der Gruppe. Der Weg am Tonnenstrich mit leichtem Seitenwind aus Sud verlief ohne besondere Vorkommnisse. Die Gruppe hat im Hintergrund viel zu Reden. Vorne haben wir uns intensiv mit der Naviga-

---

tion beschäftigt. Nach dem Passieren der Schnellfähre von Amrum nach Sylt konnten wir das Fahrwasser (Gatt) der Norderaue kreuzen. Am Strand angelandet eine Stunde Pause für Mittag und Baden. Die Sonne brannte unermüdlich, ohne Sonnencreme und Cap mit Nackenschutz geht es heute nicht weiter. Die Temperaturen gingen auf 26°C hoch. Mit leichter Brise gut zu ertragen. Wir fuhren den gleichen Weg wieder am Fahrwasser der Süderaue zurück. Diesmal ging es aber in das Nebenfahrwasser von Hiligenley. Das auflaufende Wasser schob uns kräftig nach Langeness.



Vor dem Fähranleger war zum Glück schon genug Wasser, um ohne eine Schlickschlacht auszusteigen. Die Boote mussten dennoch nach oben auf den Weg. Die Sonne und das tolle Wetter machten ein Eis im Kiosk obligatorisch. Wir waren kurz vor Feierabend am Kiosk Rixwarf. Denn es sollte ein Konzert auf Langeness stattfinden. Denn der Kioskbesitzer war dort mit involviert. Nach der Pause konnten wir an der Rampe besser und gänzlich ohne Schlick einsteigen. ca. 2 Stunden vor Hochwasser alle in die Boote und mit ordentlich Vorhalte-Winkel gegen die Strömung sind wir direkt über die Sände die 7km zurück nach Hooge gepaddelt. Heute war es etwas Besonderes bei Hochwasser in den Hafen zu fahren und an der Wiese anzulanden. Deutlich entspannter als draußen an der Rampe. Das Highlight des Tages ist ein Segel-Katamaran der unter vollen Segeln in den Hafen braust und gegenüber der Einfahrt auf der Wiese zum Stehen kam. Dieses Manöver war so gewollt und verdient Respekt. Kurz vor unserem Aufbruch zur Tee-Stube segelte der Kat wieder auf die Nordsee.

Wir haben einen Tisch in der Tee-Stube auf der Hanswarft reserviert. Es gab gute Seemannskost: Labskaus, Fisch und Schnitzel. Lecker! Zum Nachtisch noch eine Friesenwaffel mit Pflaumenmus und Sahne. Noch leckerer!

---

Der Rückweg Spaziergang dem Sonnenuntergang entgegen war schon nötig bei der Verpflegung.

Der Sonntag startet mit Frühstück, Packen, und Vögeln, die Ihre Schei... Direkt auf meinem Zelt abgeladen haben. Also doch erst Zelt grob abwaschen und zum Trocknen stehen lassen. Wir sind vor dem Aufbruch zum Mittag noch am Deich Richtung Japsand zur Westerwarft zu einem Spaziergang aufgebrochen. Nach der Rückkehr war das Zelt trocken und alles fertig zum Boot packen.

Da wir ca. 1 Stunde vor Niedrigwasser los wollten. Mussten wir, da der Seglerhafen trockenfällt, auf die andere Seite vom Hafen zum Ministrand. Hier wurde es leider sehr schlammig. Der Weg zum Wasser führte leider über gefühlte 150 Meter Schlick und scharfe Muscheln. Mit dem Bootswagen klappte das ca. 2/3. Der Rest war treideln und sich fette Kratzer am Boot einfangen. Endlich auf dem Wasser und Sammeln kurz vor der Fahrrinne konnten wir los.

Da das Wasser noch abläuft konnte der erste Sand zwischen der Süderaue und uns nur per treideln überwunden werden. Das ist halt Nordfriesland. Siggie führte uns souverän über und zwischen den Sänden zum Pausenplatz direkt vor Langeness. Hier kam endlich das Wasser zurück und über Tonne L24 und folgend ging es mit ordentlich Tidenschub und leichtem kühlenden Gegenwind



nach Schlüttsiel zurück. Hier mussten wir noch die Kante an der Seglerrampe überwinden. Das Debriefing beendete die Tour. Nach der Verabschiedung der tollen Truppe brachen wir auch wieder nach Hamburg auf. Das Resümee zeigt wieder mal mehr als deutlich: Das Wochenende war super, tolles Wetter, aber wie immer zu kurz.

Euer Wanderwart

Christian Richter

---

---

## Eine lange Tour, Oder?

Sie ist lang, sie durchfließt drei Länder und ist deutsch-polnischer Grenzfluss. Die Oder! Das hat uns neugierig gemacht und als wir den Organisator, Peter Stolle, in Potsdam trafen, haben wir uns über die internationale Oderfahrt informiert und uns zu viert (Heines und Wölfe) angemeldet. Die Fahrt wird in Zusammenarbeit des Landeskanuverband Brandenburg und des polnischen Kanuverband, PTTK organisiert und international besetzt. Die Teilnehmer kamen in 2023 aus Deutschland, Polen, Österreich, **der Schweiz** und den Niederlanden.

Am 01. Juni fuhren wir mit einem Auto, vier Booten und einer Menge Gepäck zunächst bis Spremberg, wo wir einen Zwischenstopp zwecks Übernachtung im dortigen Kanuverein einlegten, um am nächsten Tag bis **Raciborz** weiterzufahren. Dort trafen wir uns mit anderen Oderfahrern, von denen 10 Kanuten bereits den tschechischen Teil der Oder mit Wildwassergeeigneten Booten gefahren sind. Am Abend besuchten wir einige Orte weiter ein Eichendorf-Zentrum, in dem wir die entsprechende Ausstellung besuchten und eine deutschsprachige Führung im Heimatort des Dichters erhielten.



Am 02. Juni ging es dann auch für uns los: Zelte abbauen, Boote packen und... ca. 800 Meter mit dem Bootswagen um ein Sportstadion und durch einen Park bis zur Einstiegstelle. Mit solchen Portagen hatten wir nicht gerechnet. In der Anmeldung hieß es zwar „Bootswagen erforderlich“ aber wir haben nur einen Bootswagen für zwei Boote mitgenommen.

---

Also mussten wir die Strecke zweimal hin und her bewältigen. Und dass bei fast jedem Ein- und Ausstieg dieser Fahrt. Ebenso erging es den Heines.

Grundsätzlich waren die Fahrten so organisiert, dass zwischen 8:30 und 9 Uhr die Boote zu Wasser gelassen wurden und einer der Organisatoren als „Pilot“ vorausfuhr. Ein anderer als „Lumpensammler“ fuhr am Schluss. Die erste Etappe (40 KM) war interessant, aber man konnte anfangs nicht viel sehen, da der Fluss tief in seinem Bett lag. Ein Pausenplatz für alle war nur schwer zu finden, aber der Fluss hatte viel Strömung, so dass wir einen Schnitt von 9 kmh hatten und schon gegen 15:30 Uhr am Kanuverein in Kozle, direkt vor der ersten Schleuse ankamen. Gegen 17 Uhr wurde, wie fast jeden Abend, von einem Caterer warmes **Essen** geliefert. Um 20:30 Uhr gab es die tägliche Besprechung. Die nächsten beiden Etappen Krapkowice und Opole waren aufgrund von **jeweils** vier Schleusen am Tag und der damit verminderten Fließgeschwindigkeit etwas kürzer. Dennoch war der Fluss sehr abwechslungsreich. Der erste Abschnitt endete am Kanuverein in Opole (**Oppeln**). Wir hatten einen Ruhetag mit Stadtbesichtigung und einen Tag an dem die Autofahrer die Autos aus **Raciborz** holten und mit uns und allem Geraffel nach Wroclaw (Breslau) umsetzten. Außerdem verließen uns 6 Paddler.



Auf dem Abschnitt zwischen **Opole** und **Wroclaw** (ca. 60 KM) gibt es 18 Schleusen, weshalb auf die Befahrung verzichtet wurde. Von **Wroclaw** wurden die Autos dann nach Schwedt verbracht und die Fahrer kamen mit einem Reisebus voller weiterer Kanuten wieder zurück. Nun wuchs unsere Gruppe auf 45 Personen. Natürlich gab es auch hier eine geführte Stadtbesichtigung.

---

Ab **Wroclaw** gab es nur noch eine Schleuse auf der Oder und die Fließgeschwindigkeit erhöhte sich wieder. Nachdem wir Oberschlesien verlassen hatten, veränderte sich das Landschaftsbild. In eine flachere und offene Wald- und Wiesenlandschaft mit nur wenigen Ortschaften direkt am Fluss. Leider waren die Ein- und Ausstiege etwas schwierig, steile Rampen oder unbefestigter Bauschutt als Rampe und weite Wege bis zum Zeltplatz. Dennoch waren die Unterkünfte schön und es gab fast immer die Möglichkeit einzukaufen oder für Besichtigungen, beispielsweise gab es ein Schloss in Lubiaz, welches im stark katholisch orientierten Polen natürlich ein Kloster war. Wir fanden zumeist freundliche Aufnahme, wie in Cigacice, einem kleinen Künstlercamp in dem der Betreiber neben der abendlichen Mahlzeit, spontan auch ein Frühstück für den nächsten Morgen anbot.



Ab Ratzdorf, wo die Neiße in die Oder mündet, wird die Oder zum deutsch/polnischen Grenzfluss und wir hatten unsere Quartiere auf der deutschen Seite. So kamen wir in Eisenhüttenstadt **noch mal** in den Genuss einer Schleuse, mit einem Hub von 13 Metern und starker Strömung, so dass wir eine Schleusenkette bilden mussten. Am dortigen Ruhetag gab **es in** Neuzelle ein Kloster und eine Brauereibesichtigung, sowie die Möglichkeit, die Schleusentechnik **in Eisenhüttenstadt** anzusehen. Der Fluss wird nach und nach zum Strom und es gab auch im Grenzgebiet zwischen Deutschland und Polen viele Gelegenheiten für Besichtigungen, die allerdings auch mit den beiden Weltkriegen zu tun hatten, wie die Festung Küstrin und die **Seelower Höhen**.

In **Hohensaaten hatten** wir einen Zeltplatz ohne Infrastruktur. Der Organisator hatte zwei Dixiklos aufstellen lassen und einen Imbisswagen in der Nähe. Gezeltet wurde auf einer abgeräumten Heuwiese und Anlande -

---

möglichkeiten gab es praktisch nicht. Also ging es mit vollen Booten durch Ufergestein und Schlick mit viel geeier und geschleppe. Am nächsten Morgen erfuhren wir dann durch die Wasserschutzpolizei, dass der **auf der Gewässerkarte eingetragene Rastplatz so nicht mehr besteht**. In Schwedt hatten wir dann nochmal einen Ruhetag mit Besichtigung des Schiffshebewerk Niederfinow, sowie Autoverholung nach Stettin. Dann fuhren wir über einen Kanal parallel zur Oder bis Mescherin, wo es einen Abschlussabend im Gemeindehaus gab. Die letzte Etappe, bis Stettin ging dann durch mehrere Nebenarme der Oder bis in eine Marina im großen See Dabie, wo der Ausstieg wegen eine Jetski-Veranstaltung etwas schwierig war. Etwa die Hälfte der Gruppe verabschiedete sich noch am selben Tag, der Rest blieb noch eine Nacht. Nur **eine** weitere Teilnehmerin blieb mit uns auch noch am Sonntag in Stettin, um **gemeinsam** die Stadt zu erkunden.



Alles in Allem war das eine anstrengende, aber schöne Tour, mit vielen Hindernissen und einer durchschnittlichen Tagesleistung von 30 bis 40 Kilometern. Die Infrastruktur für Kanuten ist leider nur schwach ausgeprägt. Wir vier sind uns aber einig, dass uns Fahrten in kleineren Gruppen, wie bei Schwalbe besser gefallen.

Eure Renate

---

## Priwall gen Westen 2023

Eigentlich wollte Olaf nach Spiekeroog am 1ten August Wochenende. Leider gibt es jetzt am Strand eine große Baustelle, um Sand für die Düne aufzuspülen, und der Zeltplatz ist daher vom Strand nicht erreichbar.

Daher die Planänderung evtl. nach Hooge, aber für Freitag war dann doch zu viel Wind angesagt. Am Donnerstag dann die Idee einfach vom Priwall Travemünde zum Hafen Niendorf zu paddeln. Lena, Jan, Christiane, Olaf und Christian trafen sich um 10:00 Uhr am Parkplatz am Priwall.

Bei angenehmen Temperaturen, Sonnenschein und leichter Bewölkung starteten wir kurz nach 10:00 Uhr Richtung West um den Priwall zu umrunden. Der leichte Wind brachte nur eine mäßige Kühlung. Bei der Umrundung der Halbinsel Priwall sieht man ab der Südspitze schon die Hafenanlagen der Skandinavien Fähren. Zwei Finnlines Schiffe warteten bereit zum Auslaufen am Terminal. Wir paddelten zwar am anderen Ufer, aber das sind schon gewaltige Schiffe. Weiter auf der Trave passieren wir die Marinas der verschiedenen Segler und Motorboot Clubs. Die Autofähre zwischen dem Priwall und Travemünde hat keine Vorfahrt, aber dennoch sollte man diese nur passieren, wenn sie gerade am Land die Ladung tauscht.

Nach der Hafenausfahrt hörten wir hinter uns schon das dumpfe Brummen eines Großdiesels: eine Finnlines Fähre startet ihre Fahrt in die Ostsee. Unterwegs die Natur mit der Steilküste zwischen Strand und Badeabschnitten bestaunt. In Niendorf an der Ecke der Mole am Strand angelandet und zur Abkühlung erst mal ein Bad in der 19°C Ostsee genommen. Es war Hafenfest in Niendorf mit Live-Musik und extra Buden. Fischbrötchen und Apfel- bzw. Kirschtasche für die Wegzehrung konnten wir auf der Erkundung des Hafens genießen.

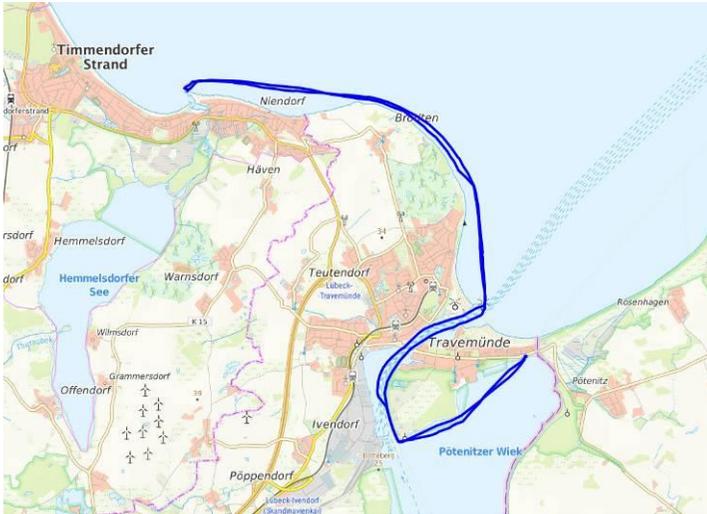
Zurück am Boot paddelfertig machen. Der Wind hat leicht aufgefrischt und mit Gegenwind paddelten wir zurück Richtung Travemünde. Diesmal die Steilküste auf der anderen Seite und jede Menge Spaziergänger und Touristen an der Küste. Kurz vor Travemünde überholte uns die DGzRS. Weit voraus ist ein Kleinsegler gekentert, und brauchte Unterstützung. Diesmal war in der Hafeneinfahrt viel Verkehr. Wir blieben am rechten Ufer und querten die Trave erst, als wir die Pötenitzer Wiek einsehen konnten.

Hier ist eine Querung des Fahrwassers mit weniger Risiken verbunden. In der Wiek angekommen, konnten wir schon auf der Trave von Lübeck kommend eine weiter Großfähre sehen. Die hat im Hafen Kanal später auch ordentlich gehupt. Waren wohl weitere Verkehrsteilnehmer im Weg rumgeschippert.

---

Wieder am Start angekommen mussten wir feststellen, dass der Minstrand mit einer Art Spundwand unter Wasser blockiert war. Tja beim Losfahren hatten wir noch 20cm mehr Wasser und konnten locker drüberfahren. Jetzt mussten wir schon eine passende Lücke suchen. Vielen Dank für den gelungenen Paddeltag an Olaf, der die Tour organisiert hat.

Euer Wanderwart  
Christian Richter



Die Redaktion wünscht allen Lesern einen farbigen Herbst, eine entspannte Adventszeit, ein gemütliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2021.

---

## Vier Seen Fahrt Bederkesa 2023

Im Herbst letzten Jahres beim Sichten der DKV-Ausschreibungen in der Termin Datenbank auf kanu.de fand ich den Termin in Bederkesa. Der Wassersportverein Bederkesa hat zur Vier Seen Fahrt geladen. Am Samstag soll es eine Vorfahrt geben von der Geeste gen Norden nach Bederkesa. Am Sonntag soll es über Kanäle zu den sonst gesperrten Halemer See und Dahlemer See im Naturschutzgebiet führen. Das hörte sich sehr gut an.

Also dann Mitte dieses Jahres die Ausschreibung vorbereitet und im Bootshaus ausgehängt. Wir sind dann mit 6 Paddlern, Zelt und Wohnwagen am Freitag nach Bederkesa aufgebrochen. Dem Stau in Hamburg geschuldet, ging die Anreise über die Köhlbrandbrücke und das Alte Land. In Bederkesa sind wir nach gut 2 Stunden angekommen. Nach der Ankunft Zelt aufgebaut und den Wohnwagen von Uwe und Renate gestellt. Die aufgeweichte Wiese hat uns dennoch einen Platz geboten.

Uwe und Renate haben mich mitgenommen, um ein Auto zu sparen. Später trafen auch Michael, Ulrike und Bodo in Bederkesa ein. Das Abendessen sollte heute ein Toast aus dem Sandwichtoaster werden. Dieses Wochenende wird das kleine 1 Personen Zelt getestet. Als Standquartier zu klein, aber wenn unterwegs das Boot auf Tour nicht komplett entladen wird, dann kann es klappen.

Am Samstag wie immer um 7:00 Uhr wach geworden und aufgestanden. Der Bäcker in Bederkesa ist nicht weit, und daher gab es zum Frühstück Brötchen. Es gab dann noch eine Planänderung: Die Geeste ist kurz nach dem Start leider durch eine provisorische Brücke blockiert, und verkrautet.

Der Regen der letzten Tage hat den Kanal und die Geeste auch noch von einem dunklen trüben Moorgewässer in eine Güllegrube verwandelt → Baden nicht empfohlen. Da die Geeste von oben nicht befahrbar ist, werden wir vom Bootshaus ohne Autoversatz zur Geeste paddeln und zurück. Aufgrund der miesen Gewässerqualität und den vielen bissigen Bremsen haben Uwe, Renate, Michael und Ulrike schon nach der Pause im Hafen von Kührstedt sich auf den Rückweg gemacht. Bodo und ich sind dann doch noch soweit möglich zur Geeste und aufwärts gepaddelt.

Als Entfernungsmarke ist noch die automatische Schleuse in Lintig zu erwähnen. Bitte die schwarzen Taster zum Bedienen nicht mit dem Notaus daneben verwechseln ;-). Zusammen haben wir die 25 km nach unserer Pause in Kührstedt voll gemacht. Nachmittags in Bederkesa gab es zur Belohnung Bratwurst und direkt danach Kaffee und Kuchen. Abends beim Klönen gab es dann noch einen Pott Nudeln mit Napolitana Sauce.

---

Das schwülwarme Wetter führte dann doch noch zu Regen ohne eine wirkliche Abkühlung. Unsere Vereinskollegen sind ja früher in Bederkesa gewesen, und haben dann die Zeit genutzt, den Ort zu erkunden. Leider, durch den Regen, dann doch unter dem Sonnenschirm an der Burg hängengeblieben. Dort gab es als Trost Eis und später Bauernfrühstück – lecker! Wie im Sommer üblich klang der Abend mit bissigen Mücken aus. Also doch zügig in den Schafsack gekrochen.



### *Kanal Bederkesa*

Der Sonntag sollte diesmal sehr sonnig werden – endlich. Wir starteten um halb 10 Uhr von der Landbrücke zwischen dem Beerster See und des Bederkesa-Geeste-Kanals, auf dem der WSB sein Vereinsheim hat. Diesmal ging es Richtung Norden 4km bis zum Abzweig zum Flögelner See. Hier noch den Seeabfluss bis zur Umtrage am Wehr paddeln. Nach dem Umtragen ging es ohne Pause über den Flögelner See Richtung Naturschutzgebiet. Im Kanal zwischen dem Flögelner See und dem Halemer See an der Brücke beginnt das Naturschutzgebiet. Hinter der Brücke ist es mit einer Kette über den Kanal gesichert. Durch die Anmeldung durch Ulrike vom WSB dürfen wir mit Startkarten die Naturschutzbereiche befahren. Schon im Kanal bemerken wir das Flair von Natur pur.

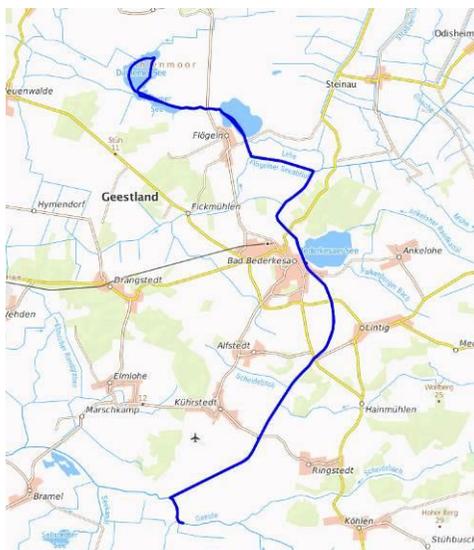
Keine Seezugänge, nur Aussichtstürme und Plattformen am Wasser zeugen von der Gegenwart der Zivilisation. Wir haben die Chance genutzt, die beiden zusammenhängenden Seen bis zum Ende auszufahren und zu umrunden.



### *Schleuse Lintig*

Zurück über den Flögelner See zum Wehr am Kanal. Hier gab es erst mal Mittagspause. Die mitgebrachte Stulle schmeckte mit dem tollen Sonnenschein vorzüglich. Die letzten 6km zurück zum WSB ging es mit einem Gesprächspartner aus Neuseeland auf Heimaturlaub. Diesmal war ich vor meinen Vereinskollegen wieder zurück. Tja beim Bootshaus leider alles wieder zum Verladen vorbereiten. Aber dennoch schon mal Bratwurst und den Kuchen mit Kaffee genossen. Kurz danach trafen auch schon die anderen ein. Das Zelt war in der Sonne sauber getrocknet und schnell eingepackt. Die Rückfahrt nach Hamburg ging wehmütig nach dem tollen Wochenende viel zu schnell.

Euer Wanderwart  
Christian Richter



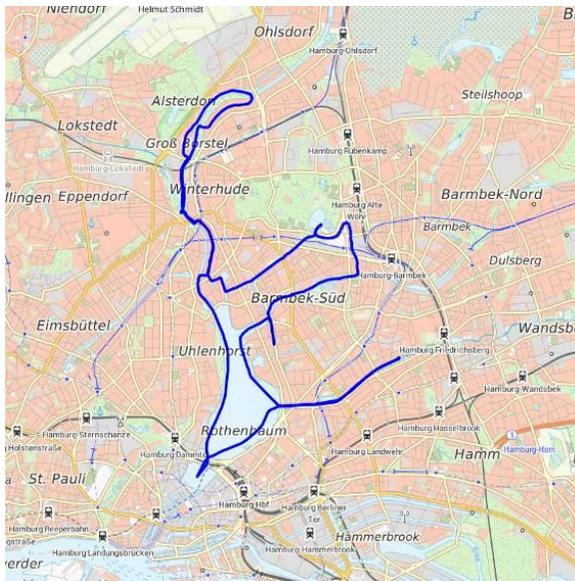
---

## Alster im Regen 2023

für den 23. August hatte Olaf eine Tour auf der Alster ausgeschrieben: Es sollte für alle Interessierten auf die Alster gehen. Je nach Erfahrung und Fitness eine angepasste Strecke vom ACC aus. Die Wetterlage war aber am Freitag schon sehr regenreich. Daher haben sich nur Olaf, Jan und Christian dennoch in den Regen getraut. Beim Treffen am Bootshaus fiel die Entscheidung doch nicht zum ACC zu fahren, sondern zum altbekannten Einstieg am Ende des Eilbekkanals. Boote abladen und paddelfertig machen ging noch knapp trocken, im Boot setzte dann der typische Hamburger Dauernieselregen ein. Die Strecke siehe Foto. Einzig die gefühlt vielen Barkassen, die sich durch die teils schmalen Kanäle zwängten, bremsten uns aus. Die Diesel-Emissionen waren auch zum Abgewöhnen, wenn man der schleichenden Barkasse durch den Inselkanal folgt. Nach dreieinhalb Stunden im Boot wieder am Ausstieg angekommen, oh Wunder, konnten wir die Boote wieder trockenen Hauptes verladen. Die Tour war zwar nass aber dennoch sehr schön mit einer fast leeren Alster und Kanälen.

Euer Wanderwart

Christian Richter



# Vereinsvorstand

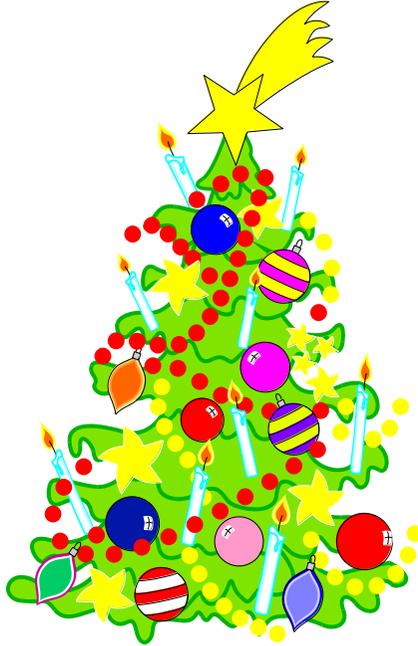
vom Biller Wassersport „Schwalbe“



- 
- 1. Vorsitzender:** Michael Banf  
Email: 1.vorsitz@bws-schwalbe.de
- 2. Vorsitzender:** Michael Schneider  
Email: 2.vorsitz@bws-schwalbe.de
- Kassenwart:** Martin Weimert  
Email: kassenwart@bws-schwalbe.de
- Schriftwartin:** Angelika Rosenbauer  
Email: schriftwart@bws-schwalbe.de
- 1. Jugendwart:** Lukas Sahrhage  
Email: 1.jugendwart@bws-schwalbe.de
- 2. Jugendwart:** Georgios Luckmann
- Wanderwart:** Christian Richter  
Email: wanderwart@bws-schwalbe.de
- Sport- /Polowart:** NN
- Bootshauswart:** Olaf Rosenbauer  
*Bootsplatzvergabe* Email: bootshauswart@bws-schwalbe.de
- Beisitzerin:** Christiane Mertins
- Homepage:** Jan Weddig
- Beauftragte/r zur Prävention sexualisierter Gewalt**  
Janin Klein  
Uwe Wolf
- Bootshaus:** Biller Wassersport Schwalbe von 1928 e. V.  
Ausschläger Billdeich 109 a, 20539 Hamburg,  
☎ 789 03 01
- Bankverbindung:** Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE 27 2005 0550 1217 1547 70  
BIC: HASPDEHHXXX
- Zweckgebundene Spende: Empfänger: Hamburger Sportbund e.V.  
IBAN: DE 97 2005 0550 1280 2358 11  
Verwendungszweck: Spende für 0500 BWS
-

---

**Schwalbenpost - Redaktion:**  
*Angelika Rosenbauer*



***Redaktionsschluss***

für Ausgabe 1 / 2024

**15.12.2023**

Email: [AngelikaRosenbauer@web.de](mailto:AngelikaRosenbauer@web.de)

***Herausgeber:***

Biller Wassersport „Schwalbe“ von 1928 e.V.  
BWS – Homepage: [www.bws-schwalbe.de](http://www.bws-schwalbe.de)